

[Die Gemeinde Wien und das Kohlenbergwerk in Dzieditz.] Vor einigen Tagen hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner sich mit dem Vizebürgermeister Sierhammer, dem Oberkurator v. Steiner, den Gemeinderäten Reumann und Dr. v. Dorn nach Bielitz begeben, um das Kohlenbergwerk in Dzieditz in Augenschein zu nehmen, das vor kurzem seitens der Gemeinde Wien in der Weise erworben wurde, daß die Kommune einer von der Depositenbank zu bildenden Aktiengesellschaft beigetreten ist. An der Reise nahmen der Präsident der Depositenbank Marek und Direktor Paul Goldstein teil. Das Kohlenbergwerk von Dzieditz soll die Gemeinde Wien in erster Reihe mit Gaslohle und dann mit Brandlohle versorgen. Die Vertreter der Stadt Wien und der Depositenbank gewannen den Eindruck, daß es möglich sein wird, schon in einigen Monaten aus Dzieditz Brandlohle nach Wien zu bringen. Diese Brandlohle wird jedoch zunächst nur für die Betriebe der Stadt Wien Verwendung finden. Die Anlieferung von Gaslohle für die städtischen Betriebe wird erst in zwei bis drei Jahren vor sich gehen können. Zur Ausbeutung des Kohlenbergwerkes werden große Investitionen notwendig sein, die zwischen 40 und 50 Millionen Kronen veranschlagt werden. Zur Deckung sollen Industrieobligationen ausgegeben werden. Der Bürgermeister hat für Montag eine Sitzung der gemeinderätlichen Kohlenkommission einberufen, um über seine Wahrnehmungen bei der Studienreise Bericht zu erstatten.